

# Eine Erfolgsgeschichte

Gestern vor zehn Jahren fand die Eröffnung der Ausserrhoder Trachtenstube statt

**TROGEN.** Die 1998 eröffnete Ausserrhoder Trachtenstube hat sich gemacht: Der Umsatz bleibt seit Jahren stabil hoch und die Schulden sind abgebaut. Gestern feierte die Ausserrhodische Trachtenvereinigung zusammen mit Gästen und Freunden das 10-Jahr-Jubiläum.

DAVID SCARANO

Ohne Ruth und Rolf Lenz wäre die Trachtenstube nicht denkbar. Sie ist Leiterin der Trachtenstube, berät die Kundinnen und näht auch selber. Er ist Obmann der Ausserrhoder Trachtenvereinigung und massgeblich für die Mittelbeschaffung bei der Gründung der Trachtenstube verantwortlich. Wie gross der Einsatz des Trogner Ehepaars immer noch ist, lässt sich gut an diesem Beispiel aufzeigen. Die Trachtenstube, grösstenteils im Wohnhaus der Familie Lenz untergebracht, ist offiziell am Dienstag von 9 bis 19 Uhr und am Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Gegen Voranmeldung sind auch andere Zeiten möglich, sogar an Feiertagen: «Wir hatten am 1. Januar 2008 um zehn Uhr bereits die erste Kundin im Haus», erzählte Rolf Lenz an der Jubiläumsfeier.

Rund drei Dutzend Personen nahmen an der offiziellen Feier zum zehnjährigen Bestehen der Trachtenstube in Trogen teil. Unter den Gästen befand sich auch Esther Johnson, Obfrau des Ausserrhoder Heimatschutzes. An sie richtete Rolf Lenz in seiner Ansprache einen speziellen Dank (er dankte danach auch den Trachtenschneiderinnen, dem Kantonalvorstand und der Trachtenvereinigung der Region Ostschweiz). Der Grund: Der Heimatschutz hat sich mit einem namhaften Betrag an der Übernahme des Stofflagers vor zehn Jahren beteiligt. Dieser Kauf stand am Anfang der Trach-



Bild: dsc

**Dank ihres Einsatzes** ist die Ausserrhoder Trachtenstube eine Erfolgsgeschichte: das Ehepaar Ruth und Rolf Lenz.

tenstube. Die Steiner Firma Kündig wollte damals ihr Trachtenstofflager aufgeben, woraufhin sich die Trachtenvereinigung entschloss, dieses zu übernehmen und eine Trachtenstube zu eröffnen.

Die Trachtenstoffe waren aber nicht billig. Rund 180 000 Franken mussten aufgebracht werden, was schliesslich auch gelang. Von den 180 000 Franken waren rund zwei Drittel Fremdkapital. Dieses Geld wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich abbezahlt. «Heute sind wir schuldenfrei», sagte Rolf Lenz. Sein mit vielen Zahlen und Fakten bespickter Rückblick ent-

## Morgen: Tag der offenen Tür

Zum zehnjährigen Bestehen der Trachtenstube lädt die Ausserrhodische Trachtenvereinigung morgen Samstag zu einem Tag der offenen Tür ein. Die Räumlichkeiten der Trachtenstube an der Speicherstrasse 64 in Trogen sind von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Jeder Besucher erhält eine kleines Geschenk. (dsc)

lockte den Gästen einige «Ahs» und «Ohs» des Erstaunens. Der Umsatz ist von den 50 000 Franken in den ersten beiden Jahren auf 100 000 Franken gestiegen. Auf diesem hohen Niveau hat er sich in den letzten Jahren eingependelt. Insgesamt hat die Trachtenstube in ihrem zehnjährigen Bestehen über 800 000 Franken umgesetzt, so Rolf Lenz. Auch das Lager hat sich beachtlich entwickelt. Bei der Eröffnung waren 46 Gewebe und 25 verschiedene Accessoires erhältlich. Total waren 1940 Meter Stoffe am Lager. Heute sind es 4900 Meter, 104 verschiedene Gewebe, 75 Accessoires sowie 150 Fertig-

produkte. Oder wie es Rolf Lenz formulierte: «In der Trachtenstube ist alles erhältlich für die Ausserrhoder Trachten.» Der Warenwert des Lagers betrug Ende 2007 295 000 Franken.

Auch an der Anzahl Lieferanten lässt sich der Erfolg der Trachtenstube ablesen: Bei der Eröffnung war es nur einer, heute sind es über 50. Die Trachtenvereinigung hat mit ihrer Trachtenstube ein so glückliches Händchen, dass ihr Projekt sogar als Vorbild für andere Kantonalverbände diente. So haben die Zuger, Glarner und Obwaldner das Ausserrhoder Konzept mit Erfolg übernommen.